



## Niederschrift

über die 10.Ortsbeiratssitzung, zu der  
für Montag, den 27. Februar 2023 um 20.00 Uhr  
einberufen und ordnungsgemäß geladen war.  
Es sind erschienen:

### als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder erschienen:

1. Jörg Peter Heil
2. Luise Kreckel
3. Ilona Martin
4. Susanne Zacherl
5. Uwe Kapell

Sowie 2 interessierte (Schadecker) Bürger und ein Vertreter der Presse

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1	<p><b>Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Jörg Peter Heil begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit nach §8 unserer Geschäftsordnung ist gewährleistet, da alle 5 Ortsbeiräte anwesend sind. Außerdem ist eine rechtzeitige Ladung nach §5 der GO an alle ergangen. Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht.</p> <p>Die Bürgerfragestunde findet im Anschluss an die Sitzung statt.</p>
2	<p><b>Rückblick und Berichte</b></p> <p>Unsere letzte Sitzung war im November, einiges ist seitdem passiert. So ist der Wohncontainer im Dezember weggekommen, nachdem der Bewohner endlich vernünftig untergebracht werden konnte.</p>

Jörg Peter berichtete dass einige Veranstaltungen stattgefunden haben.

Der Winterzauber war auch dieses Mal eine gelungene Veranstaltung.  
Auch das SkiOpening wurde sehr gut angenommen.  
Außerdem fand auch wieder der Runkeler Weihnachtsmarkt statt.  
Die Kappensitzung konnte auch wieder stattfinden.

In der Stadt sind wir weiterhin leider ohne Haushalt fürs Jahr 2023 und der Haushalt ist nicht einmal in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Dies soll wohl jetzt am 15. März endlich erfolgen, nachdem es Ausfälle sowohl krankheitsbedingt im Magistrat als auch aus anderen Gründen gab. Deshalb hat der Ortsbeirat auch ohne genehmigten Haushalt keine Verfügungsmittel und kann somit bei Feiern oder Jubiläen der Vereine oder von Bürgern keine Geschenke machen. Auch haben wir kein Geld für Projekte oder ähnliches zur Verfügung, falls es Anfragen in diese Richtung geben sollte. Und dies wird mit Sicherheit noch bis zur Jahresmitte oder darüber hinaus der Fall sein.

Die finanzielle Situation in Runkel ist weiterhin sehr angespannt und Dinge wie die Flüchtlingssituation, die mit Sicherheit steigenden Personalkosten, sei es bei der Verwaltung oder den übrigen städtischen Angestellten, auch bei den Kitas wird dies noch sehr verstärken.

Personal einsparen ist sehr schwierig, wenn die Aufgaben wachsen, deshalb wird es eher auf mehr anstatt weniger Personal herauslaufen, sei es im Kindergarten oder der Verwaltung.

Die hohe Inflation und gerade die gestiegenen Preise für Baumaterialien und damit für die Baukosten treffen die Stadt bei den Projekten wie Feuerwehrhäuser in Hofen und Ennerich und den Bauhof sehr. Hieraus resultiert natürlich auch der Sparwille des Magistrats, denn ohne einen genehmigungsfähigen Haushalt, wird es gar keinen Fortschritt bzw. überhaupt Geld zum Investieren geben. Problematisch ist es auch, da Runkel selbst fast nichts außer Sparen zur Verbesserung der finanziellen Situation tun kann. Denn die Gewerbesteuern oder Landeszuweisungen liegen zumindest mittelfristig nicht in unserer Hand, im Gegenteil, die Abgaben an den Kreis steigen auch weiter.

Theoretisch nach der HGO müssen alle Gebühren kostendeckend erhoben werden. Beim Friedhof, Wasser und Abwasser passen wir dies auch alle drei Jahre an, aber Gewinn darf die Stadt dabei nicht machen. Wasser und Abwasser wird dieses Jahr auch wieder deutlich erhöht werden müssen, alleine schon wegen der stark gestiegenen Energiekosten, welche bei den Pumpen oder den Kläranlagen ins Kontor schlagen.

Die Kindergartengebühren können nicht wirklich kostendeckend erhoben werden, im Gegenteil hier gibt es eine immer größere Deckungslücke, die dieses Jahr schon bei über 2 Millionen liegen wird. Inzwischen zahlen die Eltern nicht mal 10% der Kosten.

Die Stadt aber von der Kommunalaufsicht und dem Regierungspräsidium immer wieder zum Sparen ermahnt und darf keine Schulden mehr machen. Aber wenn man sparen will, gibt es immer große Widerstände, wenn jemand betroffen ist und alle wissen es besser und warum gerade da nicht gespart werden darf.

	<p>Also wieder die Grundsteuer erhöhen oder die Kindergartengebühren verfünffachen oder die Gewerbesteuersätze noch weiter hoch, damit noch weniger Betriebe sich ansiedeln, es ist wie immer die Quadratur des Kreises.</p> <p>Und natürlich bei anderen sogenannten freiwilligen Leistungen gibt es naturgemäß größere Widerstände, sei es beim Busschen, beim Blättchen wie gesehen, bei den Bürgerhäusern (haben wir heute auch als Punkt), bei der Vereinsförderung oder bei sozialen Zwecken.</p> <p>Wir haben ja heute auch noch den Punkt Drehleiter auf der Tagesordnung. Hierzu gibt es den Zusammenhang zu erklären, warum es überhaupt Diskussionen um so manches Thema gibt.</p> <p>Und wer Vorschläge hat und sich einbringen will, ist gerne willkommen, aber bitte nicht nach dem Motto, allen Wohl und keinem Weh, denn dafür haben wir leider keine Möglichkeiten und Geld. Und wenn dann, natürlich ist das ok und dies kann ja auch jeder machen, immer auf „die Politik“ geschimpft wird und so tolle Argumente wie, die machen sich die Taschen voll und sind gegen die Bürger oder gegen irgendeine Gruppe oder Person, gebracht werden, sollte man sich überlegen, dass alle die sich im Magistrat (Ausnahme der Bürgermeister), in der Stadtverordnetenversammlung oder den Ortsbeiräten engagieren, dies ehrenamtlich und in ihrer Freizeit machen und ein Sitzungsgeld zwischen 10 und 13 € pro Sitzung erhalten, die teils 3 Stunden und manchmal mehr dauern, dann bleibt darauf zu hoffen, dass alle die meckern, das nächste Mal zur Kommunalwahl antreten und alles besser machen.</p> <p>Man sollte aber auch nicht vergessen wie schwer es allen Parteien und Gruppierungen jedes Mal fällt, überhaupt noch jemanden zu finden, der sich aufstellen lässt und wie viele gefragt wurden, sich in der Liste Schadeck zu engagieren und wer alles abgesagt hat. Ohne die Gremien läuft in einer Stadt oder Gemeinde gar nichts mehr.</p> <p>Kritik und Enttäuschung weil vieles nicht so läuft wie man möchte ist ok, aber hinschmeißen ist doch keine Alternative, denn warum sollte es irgendeinem, der sich ehrenamtlich engagiert und der auch noch in Runkel wohnt, darum gehen der Stadt, einem Verein, der Feuerwehr, einem Unternehmen oder einer Person zu schaden. Deshalb sollte man versuchen, erst einmal zuzuhören und Argumente auszutauschen und versuchen den anderen auch zu verstehen und erst dann seine Entscheidung zu Themen zu fällen und nicht mit einem Schwarz/weiß-Denken an alles ran gehen, sondern versuchen auch die Grautöne wertzuschätzen.</p>
3	<p><b>Projekt Dreispitz</b></p> <p>Bericht von Ilona Martin.</p> <p>Ende März soll es endlich weitergehen.</p> <p>Die abgetragene Erde zu entsorgen scheint kein Problem mehr zu sein.</p> <p>Termin mit den Helfern wird demnächst ausgemacht.</p> <p>Mittel vom letzten Jahr auf dieses Jahr übertragen, ca. 13.000 Euro sind noch da.</p> <p>Die Firma Elring Klinger würde uns gerne beim Projekt Dreispitz unterstützen. Geplant ist das Ganze als Teambildungsmaßnahme.</p>

<p><b>4</b></p>	<p><b>Sachstand GbR Haus der Vereine</b></p> <p>Informationen dazu von Jörg Peter Heil und Jörg Martin.  Das Haus der Vereinewird in Eigenregie von den Vereinen verwaltet, bisher unterstützt mit 3500 €/ Quartal von der Stadt. Bis 1000 € bezahlt die GbR Reparaturen selbst, drüber müssen Kosten von der Stadt bezahlt werden. Durch Corona und durch die gestiegenen Kosten für Strom und Gas ist die GbR pleite. Sie benötigt ca. 6300 €/ Quartal um alle Kosten zu decken. Unterdeckung müssten die Vereine bezahlen, das ist nicht möglich. Der Ortsbeirat und die GbR hoffen dass demnächst die Anzahl der Vermietungen wieder steigt um wieder Geld in die Kasse zu bekommen. Sollte die Erhöhung durch die Stadtverordnetensitzung nicht genehmigt muss das Haus an die Stadt zurück gegeben werden.  Es ist der GbR eine Herzensangelegenheit das Haus weiter in Eigenregie zu führen und die GbR hofft auf eine positive Nachricht aus dem Rathaus.</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Verkehrsmessung in Schadeck</b></p> <p>Wir haben kurz vor Weihnachten die Auswertungen der Messungen Rotweinberg-Heerstraße erhalten und das Ergebnis ist teilweise erwartbar, teilweise schon erschreckend, denn es hält sich praktisch niemand an die 30er-Regelung in diesem Bereich und wenn ca. 91% sich nicht dranhalten, werden dies nicht nur auswärtige Autofahrer sein, denn der meiste Verkehr in diesen Straßen sind ja Schadecker besonders da die Zahlen auch samstags oder sonntags nicht abweichen.  Wir sehen da auf jeden Fall Redebedarf.</p> <p>Bei der nächsten Sitzung wird das Ordnungsamt eingeladen bei diesem Punkt teilzunehmen und zu klären was und wie man dort vorgehen kann. Jörg Peter kümmert sich darum.</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Feuerwehr Runkel/Schadeck Beschaffung Drehleiter</b></p> <p>Bericht von Jörg Peter, Jörg Martin übernimmt.  Chronologische Reihenfolge von JP.  Auszug Bedarfsentwicklungsplan wurde 2015 ehrenamtlich von einem Gremium von Feuerwehrmännern erstellt. 2016 wurde er genehmigt. 2020 wurde der Haushalt mit Kauf einer neuen Drehleiter genehmigt, mit 35% Förderung vom Land.  Wenn das Land Hessen einen Förderbescheid übergibt, ist eine Drehleiter dringend verpflichtend.</p> <p>2022 war die Summe natürlich schon deutlich höher.  Über die Jahre gerechnet ist die neue Drehleiter wesentlich günstiger als wieder eine alte zu kaufen. Die Wartungskosten sind dort enorm hoch, von Reparaturen ganz abzusehen.</p>

Der Pressesprecher der Feuerwehr, Jörg Martin erläuterte die jetzige Situation.

Die Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe der Kommune das ist gesetzlich so geregelt.

Im HBKG §3 Abs.1 wird geklärt welche Ausrüstung eine Feuerwehr benötigt und das ergibt sich aus einem Bedarfs- Entwicklungsplan den die Kommune zu erstellen hat.

In Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden wurde für Runkel die Gefährdungsklasse 4 festgestellt, daraus ergibt sich nach der Feuerwehrorganisationsverordnung die Einstufung in Stufe 1, was bedeutet dass ein Hubrettungsfahrzeug vorzuhalten ist.

Am 21.09.2016 hat die Stadtverordnetenversammlung diesen Bedarfs- Entwicklungsplan beschlossen und dieser hat bis heute so Bestand. Dies bedeutet dass die Stadt Runkel bei Vorhaltung einer Drehleiter ihren gesetzlichen Verpflichtungen zum Schutz der Bürger in vollem Umfang nachkommt und auch weiter nachkommen muss.

Die vorhandene Drehleiter ist 30 Jahre alt und aufgrund der Tatsache das bestimmte Ersatzteil nicht mehr lieferbar sind macht es wirtschaftlich keinen Sinn diese einer 10-Jahres -Wartung zu unterziehen die weit mehr als 100 000 Euro kosten würde.

Am 30 August 2021 hat die Stadt Runkel einen Antrag auf Zuwendungen des Landes Hessen zur Beschaffung einer neuen Drehleiter vom Typ DLAK 23/12 beim Innenministerium Hessen gestellt.

Im aktuellen Haushalt ist die Beschaffung Drehleiter eingestellt was eine der Auflagen zur Förderung ist .

Nach Prüfung durch die Aufsichtsbehörden wurde im Juli 2022 ein Zuwendungsbescheid an die Stadt Runkel gesendet mit der Zusage dass eine Förderung von 217000 Euro vom Land Hessen erfolgt.

Gegen diesen Förderbescheid wurde kein Einspruch erhoben und er wurde rechtskräftig, dies ist damit eine offizielle Absichtserklärung der Stadt Runkel gegenüber dem Land Hessen eine neue Drehleiter zu beschaffen!

Im August 2022 wurde dem Bürgermeister bei einer offiziellen Übergabe durch einen Staatssekretär des Innenministers der Bescheid übergeben. Daraufhin wurde von Feuerwehrkameradinnen-und kameraden ein Leistungsverzeichnis für die neue Drehleiter erstellt in dem alle Normen erfüllt wurden die Grundlage der Förderung sind.

Dieses liegt dem Bürgermeister seit 1. Oktober 2022 vor.

Seither hört man nichts mehr, eigentlich hätte die Ausschreibung längst erfolgen müssen, bei der momentanen Lage ist sicher jedem klar, dass je später diese Ausschreibung erfolgt umso teurer wird die neue Drehleiter!

Die alte Drehleiter wurde am 20.12.2022 außer Dienst gestellt und steht bei der Feuerwehr Runkel Schadeck auf dem Waschplatz und wartet seither auf den Verkauf.

Es wurde eine Leihleiter besorgt diese ist aber auf der Anfahrt nach Runkel schon liegengeblieben und hatte so erhebliche Mängel, dass diese zurück

	<p>an den Vermieter ging.</p> <p>Seither haben wir eine Leihleiter einer im Landkreis beheimateten Firma, die Kameradinnen- und kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wurden vom 20. Dezember 2022 an angewiesen, um mit der neuen Drehleiter arbeiten zu können und weiterhin den Brandschutz für die Runkeler Bürger sicherzustellen.</p> <p>Wenn die Stadt eine gebrauchte Leiter kauft, muss der Förderbescheid wieder abgegeben werden, die Moral der Feuerwehrleute sinkt, Runkel hat sich unsäglich blamiert.</p> <p>Jetzt geht der Beschluss zurück an die Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung am 15. März. Der Ortsbeirat hofft auf einen positiven Beschluss. Wenn die Stadtverordneten den Beschluss fassen eine neue Drehleiter mit Förderbescheid zu kaufen muss es klar sein, dass es eine Neue sein muss. Dass sich der Magistrat über Beschlüsse der Stadtverordneten hinwegsetzt ist untragbar und unmöglich. Die Stadtverordnetenversammlung ist das höchste Gremium, nicht der Magistrat. Die Ausschreibungen lagen dem Magistrat vor und hätten an die Firmen weitergegeben werden müssen, 4 Monate lang passierte aber gar nichts.</p> <p><b>Beschluss:</b> <b>Der Ortsbeirat Schadeck beschließt die Stadtverordnetenversammlung Runkel aufzufordern, ihren Beschluss zum Haushalt 2021 und 2022 zur Neubeschaffung eines Drehleiterfahrzeuges in ihrer Sitzung am 15.03.23 zu bestätigen und dessen schnellstmögliche Umsetzung zu fordern, damit die Feuerwehr Runkel/Schadeck weiterhin ohne Einschränkung ihren gesetzlichen Aufgaben nachkommen kann.</b></p>
7	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p>In der Mittelstr. wurde vor längerer Zeit ein Behindertenparkplatz beantragt. Das Thema hat sich erledigt da der Mann inzwischen in einem Pflegeheim ist. Frau Brötz hat immer noch den Behindertenparkplatz vor ihrem Haus obwohl ihr Mann schon verstorben ist. Diese Parkplätze werden in regelmäßigen Abständen geprüft, dann entsprechend verlängert oder weggemacht.</p> <p>Nächste Ortsbeiratssitzung ist am 24. April 2023 um 20:00 Uhr.</p>

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr  
 Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Jörg Peter Heil schließt die Sitzung um 21.05 Uhr.

Für das Protokoll: Ilona Martin

Bürgersprechstunde: